



# Gut zu wissen

Informationen für Patient:innen und Kurgäste



GEMEINSAM ZUM THERAPIEERFOLG

# Inhalt

Allgemeine Informationen .....	4	Rund um die Pflege .....	15
Lageplan, Häuser & Räumlichkeiten .....	4	Aufgaben der Pflege .....	15
Öffnungszeiten Haupteingang .....	5	Qualifikationen des Pflorgeteams .....	15
Besuchszeiten .....	5		
Rezeption .....	5	Rund um die Therapie .....	17
Coiffeur .....	5	Individueller Therapieplan .....	17
Fusspflege .....	5	Anzahl der Therapien .....	17
Rauchen .....	5	Aktive Therapieformen .....	17
Aufenthaltsraum .....	6	Passive Therapieformen .....	18
Vasen .....	6	Nutzung des Therapiebads .....	18
Post .....	6	Ganzkörper-Kältetherapie (Kältekammer) .....	18
Zeitungen .....	6	Gehgarden .....	19
W-LAN .....	6	Hilfsmittel zur Ausleihe oder zum Kauf .....	19
Verlassen des Klinikareals .....	6	Orthopädietechnik .....	19
Begleitpersonen .....	6		
Evangelische Gottesdienste in der Umgebung .....	7	Rund um die Medizin .....	20
Klinikseelsorge (Spiritual Care) .....	7	Aufgabe der Medizin .....	20
		Verlängerung des Aufenthalts .....	20
Rund um Ihr Zimmer .....	8	Rund um den Austritt .....	21
Zimmerkarte (= Schlüssel) .....	8	Austrittsgespräch und Austrittsbericht .....	21
Zimmerausstattung .....	8	Eintrag ins Elektronische .....	
Rücksicht im Zweierzimmer .....	9	Patientendossier (EPD) .....	21
Balkonnutzung .....	9	Anschluss-Physiotherapie .....	21
Reinigung & Wäschewechsel .....	9	Medikamente .....	21
Privatwäsche-Service .....	10	Pflegerische Nachsorge .....	21
		«Check-out» an der Rezeption .....	21
Rund um die Gastronomie .....	11	Frühstück und Mittagessen am Austrittstag .....	22
Essenszeiten und -ort .....	11	Fahrdienst für die Heimreise .....	22
Abweichende Essenszeiten und -orte .....	11		
Frühstück .....	11	Rechte und Pflichten .....	23
Mittagessen .....	12	Patientenverfügung abgeben .....	23
Abendessen .....	12	Datenschutz .....	23
Portionengrößen .....	12	Brandschutz .....	23
Kostformen .....	12	Verhalten im Brandfall .....	23
Nahrungsmitteldeklaration .....	13	Lob und Kritik .....	23
Abneigungen .....	13	Beschwerden (intern) .....	23
Alkoholkonsum .....	13	Ombudsstelle .....	23
Stoffservietten .....	13		
Halterungen für Krücken .....	13		
Bistro/Gartenterrasse .....	14		
Mittagessen mit Besuchern im Bistro .....	14		



# Herzlich willkommen!

Sehr geehrte Patientin

Sehr geehrter Patient

Es freut uns, dass Sie sich für einen Aufenthalt in der Reha- und Kurklinik Eden in Oberried am Brienzersee entschieden haben. Unsere Teams der Therapie, Pflege und Medizin legen grossen Wert auf Ihre optimale Behandlung, und unsere Mitarbeitenden in der Gastronomie und Hotellerie tun alles, um Ihren Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen.

In dieser Broschüre finden Sie alle wichtigen Informationen rund um Ihren Aufenthalt bei uns. Sollten weitere Fragen auftauchen, wenden Sie sich gerne an unser Team.

Wir wünschen Ihnen eine gute, heilsame Zeit bei uns.

Freundliche Grüsse

Die Geschäftsleitung

Reha- und Kurklinik Eden

## Unsere Geschichte

Das Eden nahm 1983 seinen Betrieb als Kur- und Therapieheim auf, mit 20 Betten im heutigen Haus 1. 1998 bekamen wir vom Kanton Bern die Anerkennung als Rehaklinik und den Leistungsauftrag für die muskuloskelettale Rehabilitation. Wir sind unseren Wurzeln aber bis heute treu geblieben und bieten immer noch Kuren für Patient:innen an, die nach der Rehabilitation einen Kuraufenthalt als Selbst-zahler anhängen wollen. Rund 85% der Pflage tage in unserem Haus fallen auf die Rehabilitation und 15% auf die Kur.



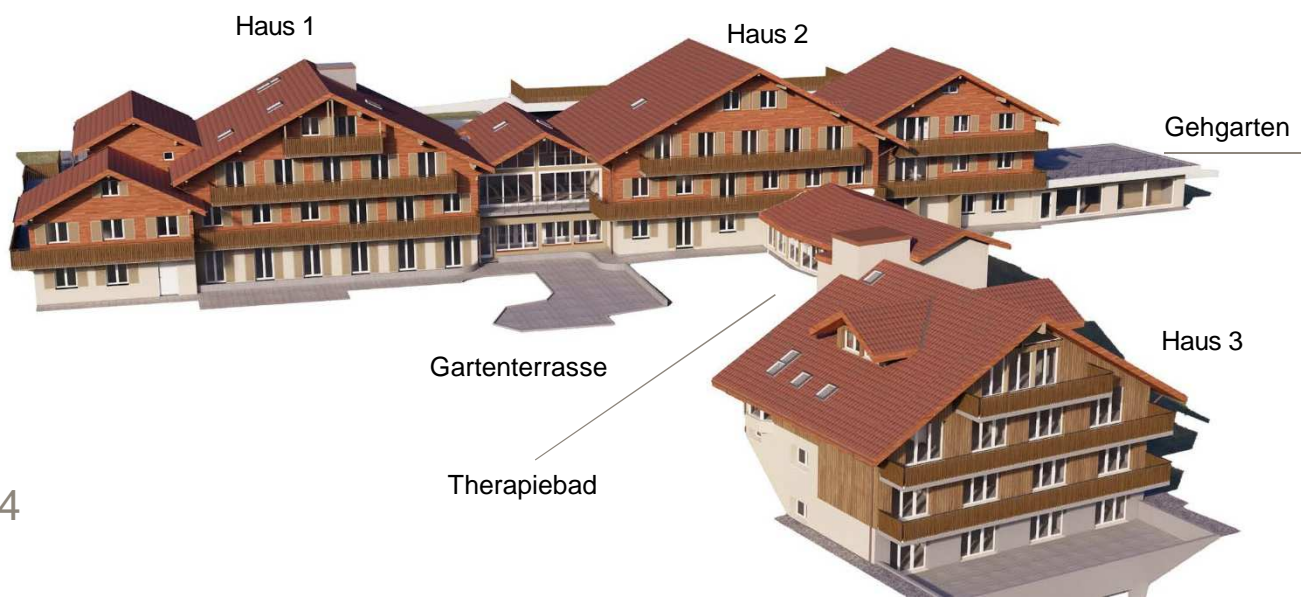


## Allgemeine Informationen

### Lageplan, Häuser & Räumlichkeiten

Unsere Klinik besteht aus 3 Häusern mit folgenden Räumlichkeiten

Haus 1	Haus 2	Haus 3
Speisesaal	Medizinisches Sekretariat	Multimediaraum (MMR)
Bistro	Büro Ärzte	Therapiebad (Verbindungsgang)
Haupteingang	Physiotherapie	Einstellhalle
Rezeption	Kältekammer	
Stationszimmer Pflege	Zugang zur Gartenterrasse	
	Aufenthaltsraum	





## Öffnungszeiten Haupteingang

Der Haupteingang ist täglich von 7.00 bis 19.00 Uhr offen. Ausserhalb dieser Zeit gelangen Sie mit Ihrer Zimmerkarte (siehe unten) oder über die Klingel am Haupteingang ins Haus. Falls Sie klingeln, haben Sie etwas Geduld; es kann bis zu fünf Minuten dauern, bis jemand aus der Pflege die Tür öffnet. Das Verlassen des Gebäudes ist jederzeit möglich.

## Besuchszeiten

Unsere Besuchszeiten sind täglich von 10.00 bis 20.00 Uhr. Achten Sie darauf, dass Sie Ihren Besuch ausserhalb Ihrer Therapiezeiten empfangen. Für Besuche können max. 2 Stunden pro Woche blockiert werden. Falls Sie in einem Zweierzimmer wohnen, nehmen Sie bitte Rücksicht auf Ihre:n Mitpatient:in.

## Rezeption

Die Rezeption befindet sich in Haus 1. Dort wird Ihnen bei allen Anliegen und Fragen weitergeholfen.

### Öffnungszeiten

Montag bis Samstag:	8.00 – 17.00 Uhr
Sonntag / Feiertage:	9.00 – 12.00 Uhr / 13.00 – 16.00 Uhr

Angebot an der Rezeption:

- **Kiosk** mit einem kleinen Sortiment an Pflege- und Hygieneprodukten, Süssigkeiten und Produkten des täglichen Bedarfs (Lesebrillen, Briefmarken, Batterien, etc.). Sollten Sie etwas Spezielles benötigen, besorgen wir es für Sie nach Möglichkeit.
- **Bargeldbezug** mit einer Bank- oder Postkarte
- **Guthaben** für Prepaid-Handys
- **Post-Aufgabestelle**
- **Kostenlose Zeitungen** zur Ausleihe (siehe Seite 6)
- **Termine** für unseren **Coiffeursalon** und unsere **Fusspflege** (siehe unten)

## Coiffeur

Die Coiffeuse Margrit Coatti ist immer freitags bei uns vor Ort. Termine können Sie an der Rezeption vereinbaren. Die Bezahlung erfolgt direkt bei Frau Coatti (bar oder mit Karte). Die Kosten können nicht der Nebenkostenabrechnung belastet werden.

## Fusspflege

Unsere Fusspflegerin Eva Blatter ist immer mittwochs bei uns vor Ort. Termine können Sie an der Rezeption vereinbaren. Die Bezahlung erfolgt direkt bei Frau Blatter (bar oder mit Karte). Die Kosten können nicht der Nebenkostenabrechnung belastet werden.

## Rauchen

Das Rauchen ist an zwei Orten erlaubt: im Raucherraum (im EG) und auf der davorliegenden Gartenterrasse. Überall sonst ist das Rauchen verboten – auch in den Patientenzimmern und auf den Balkonen sowie Terrassen.



## Aufenthaltsraum

Im Aufenthaltsraum (Haus 2) gibt es einen Fernseher, Gesellschaftsspiele und Bücher zum Ausleihen. Hier können Sie mit anderen Patient:innen Zeit verbringen, spielen oder gemeinsam fernsehen – zum Beispiel Skirennen oder Fussballspiele.

## Vasen

Im Aufenthaltsraum finden Sie Vasen in verschiedenen Grössen. Bedienen Sie sich gerne. Geben Sie die Vasen nach Verwendung an die Mitarbeitenden der Reinigung zurück oder lassen Sie sie am Austrittstag im Zimmer stehen.

## Post

Falls Sie Ihre Post für die Zeit Ihres Aufenthalts ins Eden umgeleitet haben, wird diese im Laufe des Vormittags auf Ihr Zimmer gebracht. Post zum Versenden können Sie an der Rezeption abgeben. Sie wird jeweils morgens um ca. 10.00 Uhr abgeholt.

## Zeitungen

An der Rezeption liegen die «Berner Zeitung» und der «Anzeiger Interlaken» zur kostenlosen Lektüre aus. Bitte nehmen Sie die Zeitungen nicht mit auf Ihr Zimmer, damit andere Patient:innen ebenfalls vom Angebot profitieren können. Tageszeitungen und Zeitschriften für die private Nutzung können Sie auf Wunsch kostenpflichtig bestellen.

## W-LAN

Die Zugangsdaten für unser kostenloses W-LAN erhalten Sie an der Rezeption.

## Verlassen des Klinikareals

Reha-Patient:innen sollten das Klinikgelände grundsätzlich nicht verlassen, da sie als spitalbedürftig gelten. Sollten Sie das Gelände trotzdem verlassen wollen, tun Sie dies auf eigene Verantwortung. Sie müssen ein entsprechendes Formular unterschreiben und sich beim Pflegepersonal abmelden. Wir lehnen dann jegliche Haftung ab. Nehmen Sie bitte Ihr Handy mit und bleiben Sie telefonisch erreichbar.

## Begleitpersonen

Begleitpersonen für einen Reha- oder Kuraufenthalt müssen im Voraus angemeldet werden und sind nur in einem Einzelzimmer Süd möglich. Für die Begleitperson wird ein zusätzliches Bett (kein Spitalbett) ins Zimmer gestellt. Die Kosten für Begleitpersonen betragen 90 Franken pro Nacht, inkl. Vollpension. Eine Kostenreduktion für Halbpension oder Zimmer mit Frühstück ist nicht möglich. Krankenkassen/Unfallversicherungen beteiligen sich in der Regel nicht an den Kosten für Begleitpersonen.



## Evangelische Gottesdienste in der Umgebung

Die Gottesdiensten der evangelischen Kirchgemeinde Brienz finden in der Regel wie folgt statt:

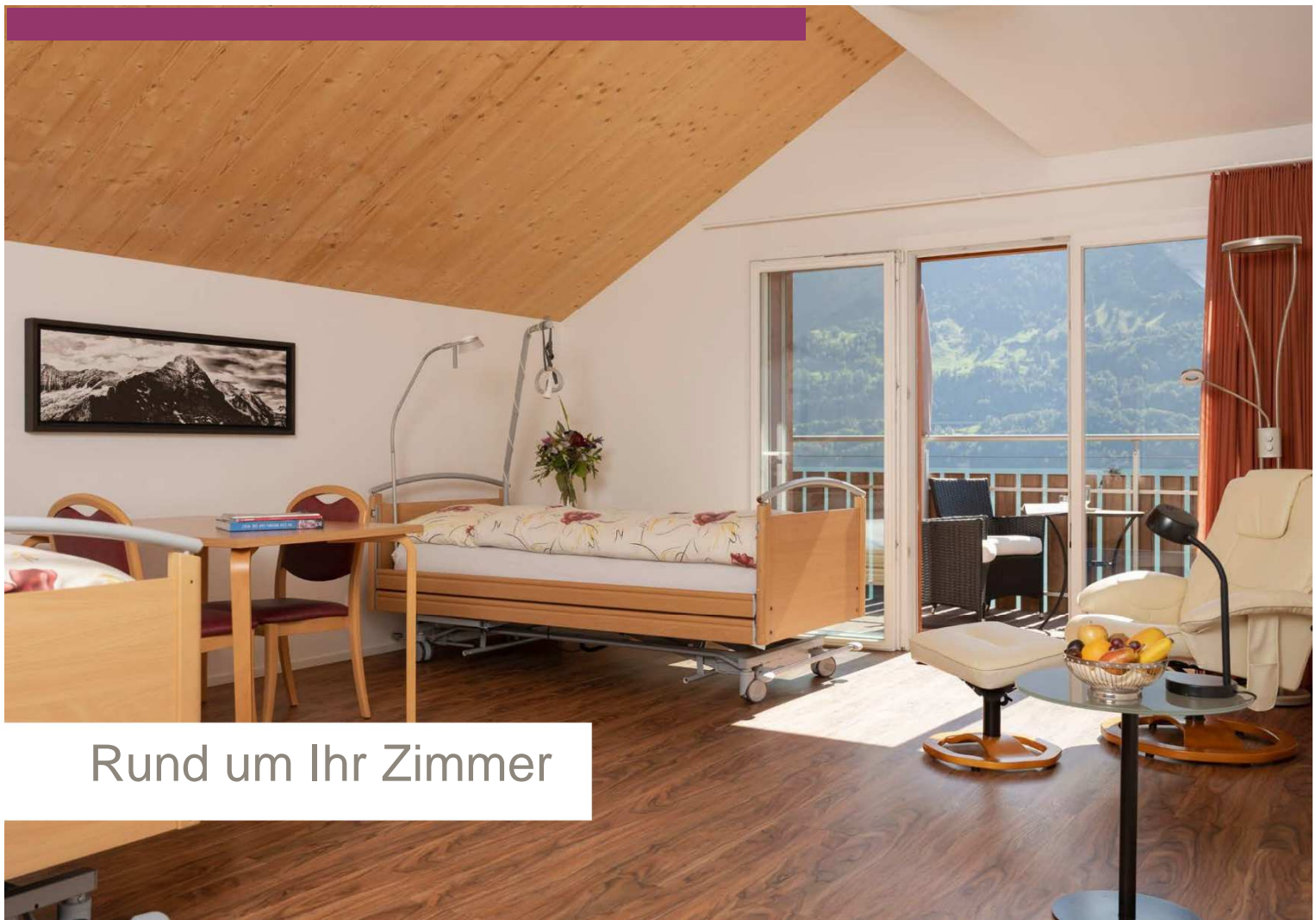
- Sonntagmorgen, 10.00 Uhr, Kirche Brienz, Oberried oder Brienzwiler
- Sonntagabend (einmal pro Monat), 19.00 Uhr, Gemeindehaus Hofstetten oder Schwanden

Aktuelle Zeiten und Orte erfahren Sie an der Rezeption.

## Klinikseelsorge (Spiritual Care)

Unser seelsorgerisches Angebot erbringen wir in Kooperation mit den Spitälern fmi Interlaken.

Wenden Sie sich bei Bedarf gerne an die Pflege.



## Rund um Ihr Zimmer

### Zimmerkarte (= Schlüssel)

Am Eintrittstag erhalten Sie Ihre persönliche Zimmerkarte. Sie ist der Schlüssel für Ihr Zimmer, Ihren Tresor und den Haupteingang. Um die Tür zu öffnen, halten Sie die Karte einfach an das schwarze Kästchen. Beim Verlassen des Zimmers schliesst die Tür automatisch ab. Bei Problemen mit Ihrer Karte wenden Sie sich an die Rezeption.

### Zimmerausstattung

Unsere Patientenzimmer verfügen über:

- Pflegebett (Spitalbett)
- Nachttisch
- Schrank
- Tisch und Stuhl
- Telefon (gebührenpflichtig)
- Notruf-System
- TV mit integriertem Radio (kostenlos)
- Haarföhn
- Tresor
- Ggf. Balkon- oder Terrassenmöbel
- Nasszelle mit WC, Lavabo, Dusche





Wenn Sie Hilfsmittel wie Gehhilfen benötigen, melden Sie dies der Pflege. Die Frottéewäsche und ein Bademantel werden zur Verfügung gestellt.

### **Telefon**

Für interne Anrufe nutzen Sie am besten die entsprechenden Kurzwahltasten.

Für externe Anrufe wählen Sie wie gewohnt die direkte Telefonnummer mit der entsprechenden Vorwahl.

### **TV-Radio-Gerät**

Auf Ihrem Nachttisch finden Sie die Gebrauchsanweisung für die Fernbedienung und eine Senderliste für das TV-Radio-Gerät.

### **Lautstärke/Kopfhörer**

Nehmen Sie bezüglich Lautstärke beim Fernsehen und Radiohören bitte Rücksicht auf Ihre:n Zimmernachbar:in und Mitpatient:innen. Nutzen Sie gerne Kopfhörer, die wir Ihnen kostenlos zur Verfügung stellen. Melden Sie sich einfach bei der Pflege.

### **Tresor**

In Ihrem Zimmer haben Sie Zugang zu Ihrem persönlichen Tresor. Sie können ihn mit Ihrer Zimmerkarte öffnen und abschliessen.

### **Ruf-System**

Am Bettaufrichter («Bettgalgen») und im Bad finden Sie ein Gerät mit einer roten Taste. Damit können Sie ein Ruf-Signal absetzen. Die Pflege wird sich dann umgehend um Sie kümmern. Für Wünsche wie Tee, Wickel oder Ähnliches benutzen Sie bitte das Telefon und die entsprechende Kurzwahltaste.

## **Rücksicht im Zweierzimmer**

Wenn Sie in einem Zweierzimmer wohnen, nehmen Sie bitte Rücksicht auf Ihre:n Mitpatient:in respektive sprechen Sie miteinander, wie das Miteinander für Sie beide am besten funktioniert. Beachten Sie insbesondere die Mittags-, Abend- und Nachtruhe und verzichten Sie zu diesen Zeiten auf das Telefonieren und Fernsehen.

## **Balkon- und Terrassennutzung**

Die meisten Patientenzimmer verfügen über einen Balkon oder Zugang zu einer Terrasse mit Stuhl, Tisch und Sonnenschirm. Bitte schliessen Sie bei aufziehenden Regenwolken den Sonnenschirm und bringen Sie die Sitzpolster ins Trockene. Das **Rauchen** auf dem Balkon oder der Terrasse ist **nicht erlaubt**.

## **Reinigung & Wäschewechsel**

Die Zimmer werden von Montag bis Freitag täglich gereinigt. An Wochenenden werden die Betten gemacht und der Abfall entsorgt. Die Bett- und die Frottéewäsche wird bei Bedarf gewechselt. Wäsche, die am Boden liegt, wird gewaschen. Bitte achten Sie darauf, dass am Boden liegende Wäsche nicht zur Stolperfalle wird. Die Lavettli (Waschlappen) werden täglich gewechselt.

## Privatwäsche-Service

Auf Wunsch können Sie Ihre private Wäsche von unserem Wäschedienst waschen lassen.

### So geht's:

1. Legen Sie Ihre Schmutzwäsche in den Wäschesack (er befindet sich in Ihrer Nachttischschublade).
2. Füllen Sie das Formular «Privatwäsche» (ebenfalls in der Nachttischschublade) aus (Art und Anzahl der Wäschestücke). Bitte legen Sie das Formular nicht in den Wäschesack.
3. Die Mitarbeitenden der Pflege holen den Wäschesack und das Formular und bringen die saubere Wäsche innerhalb von max. zwei Arbeitstagen zurück.

Die Kosten werden automatisch Ihrer Nebenkostenabrechnung belastet.



### Privatwäsche

Legen Sie Ihre Schmutzwäsche in den entsprechenden Wäschesack und füllen Sie die untenstehende Liste aus. Geben Sie den Wäschesack mit diesem Formular an die Pflege ab. **Formular bitte aus hygienischen Gründen nicht in den Wäschesack legen!**

Kleider aus Seide, Wolle oder andere empfindliche Materialien können nicht gewaschen werden. Das Waschen von Privatwäsche dauert mindestens einen Arbeitstag, an Wochenenden und Feiertagen wird keine Privatwäsche gewaschen. Die Kosten werden Ihrer Nebenkostenrechnung belastet.

Artikel	Preis pro Artikel in CHF	Anzahl	Kosten in CHF
T-Shirt	6.00		
Pullover	6.00		
Bluse	7.90		
Herrenhemd	9.50		
Hose	11.00		
Jeans	10.00		
Rock	8.20		
Damenkleider	11.00		
Trainer zweiteilig	8.00		
Pyjama zweiteilig	8.00		
Nachthemd	8.00		
Unterhemd	3.00		
Unterhosen kurz	3.00		
Strümpfe	2.00		
Unterhosen lang	3.50		
BH	3.00		
Socken pro Paar	3.00		
Taschentuch	1.50		
Strickjacke	6.00		
		Total in CHF	

Name, Vorname Patient:in \_\_\_\_\_

Zimmer-Nr. \_\_\_\_\_

Datum und Unterschrift Patient:in \_\_\_\_\_

#### Rückgabe

Datum und Visum Mitarbeiter:in \_\_\_\_\_



## Rund um die Gastronomie

### Essenszeiten und -ort

Bitte nehmen Sie die drei Hauptmahlzeiten grundsätzlich im **Speisesaal** ein. Sie werden zu folgenden Zeiten serviert:

Frühstück	08.00 –09.00 Uhr
Mittagessen	12.00 –13.15 Uhr
Abendessen	18.00 – 19.15 Uhr

### Abweichende Essenszeiten und -orte

Bei entsprechender medizinischer Indikation (z.B. Isolation) werden Ihnen die Mahlzeiten im Zimmer serviert. Wenn Sie wegen einer pflegerischen Massnahme (z.B. Wundversorgung, Körperpflege) nicht pünktlich zum Frühstück kommen können, servieren wir Ihnen nach 09.00 Uhr im Bistro ein «Continental Breakfast». Falls Sie vor 09.00 Uhr eine Therapie haben, können Sie bereits ab 07.30 Uhr frühstücken.

### Frühstück (08.00–09.00 Uhr)

Das Frühstück ist reichhaltig und besteht aus Gross- und Kleinbroten, Butter/Margarine, Konfitüren, Müesli, Joghurt, gekochten Eiern, Fleisch, Käse und Obst. Dazu servieren wir Heissgetränke wie Milchkaffee oder Tee.

## Mittagessen (12.00–13.15 Uhr)

Zum Mittagessen servieren wir jeweils ein 4-Gang-Menü bestehend aus Suppe, Salatbuffet, Hauptgang (mit Eiweiss-, Kohlenhydrat- und Gemüsekomponente) und Dessert. Dazu servieren wir Quellwasser aus der Quelle «Mattengraben» in Ebligen. Süsse und alkoholische Getränke können Sie kostenpflichtig dazu bestellen.

## Abendessen (18.00–19.15 Uhr)

Zum Abendessen servieren wir eine kalte oder warme Mahlzeit und dazu Quellwasser, Tee oder Kaffee. Süsse und alkoholische Getränke können Sie kostenpflichtig dazu bestellen.

## Portionengrössen

Sie können jeweils eine ganze, halbe oder Viertel-Portion bestellen. Beim Mittagessen können Sie gerne einen «Nachschlag» bestellen, wenn Sie noch nicht satt sind.

## Kostformen

Wir servieren unsere Mahlzeiten in «normalen» und in diätischen Kostformen (bei entsprechender ärztlicher Verordnung). Unsere wichtigsten Kostformen im Überblick (Auszug):

### «Normale» Kostformen

- Vollkost
- Ohne Schweinefleisch
- Ohne Fisch
- Vegetarisch
- Vegan

### Diätische Kostformen

- Veränderte Konsistenz (feingeschnitten, püriert, flüssig)
- Kost für Diabetiker:innen
- Reduktionskost (kalorienarm)
- Hochkalorisch
- Eiweissreich
- Salzreduziert

### Kostformen bei Unverträglichkeiten

- Glutenfrei (bei Zöliakie)
- Laktosefrei (bei Milchzucker-Unverträglichkeit)





## Deklaration von Inhaltsstoffen/Allergenen

Die Inhaltsstoffe/Allergene der täglich wechselnden Suppen sowie Mittags- und Abendmenüs können Sie beim Servicepersonal erfragen. Folgende Inhaltsstoffe/Allergene werden in unserem Angebot «Getränke & Speisen» deklariert:

- <sup>1</sup> Glutenthaltiges Getreide
- <sup>2</sup> Krebstiere
- <sup>3</sup> Eier
- <sup>4</sup> Fische
- <sup>5</sup> Erdnüsse
- <sup>6</sup> Sojabohnen
- <sup>7</sup> Milch, inklusive Laktose
- <sup>8</sup> Hartschalenobst und Nüsse
- <sup>9</sup> Sellerie
- <sup>10</sup> Senf
- <sup>11</sup> Sesamsamen Schwefeldioxid
- <sup>12</sup> und Sulfite Lupinen
- <sup>13</sup> Weichtiere
- <sup>14</sup>

**Beachten Sie:** Praktisch jedes Lebensmittel kann eine Allergie oder eine Unverträglichkeit auslösen. Es sind aber nicht alle Lebensmittel deklarationspflichtig.

## Abneigungen

Sollten Sie gewisse Speisen nicht mögen (z.B. Fisch), melden Sie dies ungeniert den Service- oder Küchenmitarbeitenden.

## Alkoholkonsum

Wir servieren alkoholische Getränke (kostenpflichtig), jedoch keine Spirituosen. Alkohol und Medikamente vertragen sich in den meisten Fällen nicht. Klären Sie mit Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin ab, ob und wie viel Alkohol Sie konsumieren können.

## Stoffservietten

Wir wollen möglichst wenig Abfall produzieren. Deswegen nutzen wir im Speisesaal Stoffservietten, die Sie mehrmals nutzen können. Bitte legen Sie sie jeweils in die Schublade an Ihrem Platz. Wenn Sie eine frische Serviette wünschen, melden Sie sich ungeniert beim Servicepersonal.

## Halterungen für Krücken

An den Tischen im Speisesaal finden Sie spezielle Halterungen für Krücken. Bitte benutzen Sie diese gegebenenfalls, damit die Krücken nicht zur Stolperfalle werden.

## Bistro/Gartenterrasse

Unser Bistro ist täglich geöffnet und wir servieren Ihnen und Ihrem Besuch feine Snacks und «Kaffee und Kuchen» (kostenpflichtig). An schönen Tagen in der warmen Jahreszeit ist zudem unsere Gartenterrasse offen.

### Öffnungszeiten

Bistro                    09.00 – 12.00 Uhr  
                              13.30 – 20.00 Uhr  
                              12.00 – 13.30 Uhr nur mit Reservierung

Gartenterrasse    09.00 – 11.30 Uhr  
                              13.30 – 20.00 Uhr

## Mittagessen mit Besuchern im Bistro

Für gemeinsame Mittagessen mit Ihrem Besuch bieten wir Ihnen einen Tisch im Bisto an. Wir bitten Sie um eine Reservierung beim Servicepersonal.



## Rund um die Pflege

### Aufgaben der Pflege


Während Ihrer Rehabilitation werden Sie von unserem Pflegeteam aufmerksam betreut und begleitet. Das sind die Aufgaben der Pflege:

- Pflegerische Behandlungen gemäss ärztlicher Verordnung (z.B. Blutentnahmen, Injektionen, Infusionen, Blutdruck-, Puls- und Temperaturmessungen, Wund- und Narbenpflege, Anlegen von schmerzlindernden Wickeln, Lagerungsmassnahmen etc.)
- Unterstützung bei allen Aktivitäten im Tagesablauf (z.B. Aufstehen und Zubettgehen, An- und Ausziehen, Körperpflege, Mobilität etc.). Dabei lautet die Devise: Wir helfen so viel wie nötig und so wenig wie möglich, damit Sie Ihre Selbständigkeit optimal trainieren können.
- Korrekte Medikamentenabgabe, falls Sie dies nicht selbst machen wollen.

### Qualifikationen des Pflegeteams

In der Pflege arbeiten Mitarbeitende mit unterschiedlichen Aus-, Weiter- und Fortbildungen:

- Dipl. Pflegefachfrau/-mann
- Fachfrau/-mann Gesundheit (FaGe)
- Pflegehelfer:innen SRK
- Lernende FaGe
- Patientendienst
- Betreuungsgengel



**Dipl. Pflegefachfrauen/-männer** sind Fachpersonen mit einer 3-jährigen Lehre und einem HF-Abschluss (Höhere Fachschule). Sie sind verantwortlich für die Planung, Durchführung sowie die Prüfung der Wirksamkeit der Pflegemassnahmen. Sie rapportieren und besprechen die pflegerische Situation der Patient:innen beim interprofessionellen Rapport (IPR) mit der Medizin und der Therapie. Im Eden ist rund um die Uhr und 365 Tage im Jahr ein:e Dipl. Pflegefachfrau/-mann anwesend und erreichbar.

**Fachfrauen/-männer Gesundheit (FaGe)** sind Fachpersonen mit einer 3-jährigen Lehre.

**Pflegehelfer:innen SRK** haben eine Pflege-Fortbildung des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) absolviert und unterstützen das Team bei Arbeiten der Grundpflege (z.B. Körperpflege, Anziehen der Stützstrümpfe etc.).

**Lernende FaGe** befinden sich in der 3-jährigen Ausbildung zur/zum Fachfrau/-mann Gesundheit.

Die Mitarbeitenden im **Patientendienst** sind für alle nicht-pflegerischen Dienstleistungen zuständig, z.B. für die Mithilfe beim Aus- und Einpacken, das Bereitstellen der Getränke, für Botengänge oder das Begleiten zu den Therapien oder zum Essen.

**Betreuungsengel** sind Freiwillige (meist pensionierte Frauen und Männer), die unseren Patient:innen gerne etwas Gutes tun und sie im Klinikalltag unterstützen, z.B. als Begleitung vom Zimmer zu den Therapien oder bei Spaziergängen, für gemeinsame Gespräche, als Unterstützung beim Aus- und Einpacken oder als Jass- oder Spielkamerad:in.





## Rund um die Therapie

### Individueller Therapieplan

Unsere Therapeut:innen erstellen für Sie einen individuellen Therapieplan aus Einzel- und Gruppentherapien sowie Vorträgen und Schulungen. Der Plan basiert auf Ihrer medizinischen Diagnose, Ihrem aktuellen Gesundheitszustand, Ihren Bedürfnissen und den bei der Aufnahme definierten Zielen.

Der Therapieplan wird kontinuierlich überwacht und allenfalls angepasst, um sicherzustellen, dass Sie die bestmögliche Versorgung erhalten.

Der wichtigste Erfolgsfaktor sind aber Sie selbst: Je motivierter und positiver Sie sind, desto besser das Therapieergebnis.

### Anzahl der Therapien

Die Anzahl der Therapien richtet sich nach der Aufenthaltsart:

- Rehabilitation: mind. 450 Therapieminuten pro Woche
- Kur: max. 2 Einheiten pro Tag; weitere Therapien auf Wunsch und eigene Rechnung

### Aktive Therapieformen

Die aktive Therapie bildet den Kern unseres Rehabilitationsansatzes. Hierbei handelt es sich um gezielte, von unseren Physiotherapeut:innen und Sporttherapeut:innen angeleitete Übungen. Sie finden in unserem Fitnessraum (mit oder ohne Geräte), im Therapiebad oder im Gehgarten (siehe

Seite 19) statt. Die Übungen zielen darauf ab, Ihre Mobilität, Kraft, Flexibilität, Koordination sowie das Gleichgewicht zu verbessern. Aktive Therapien können sowohl im Einzel- als auch im Gruppensetting stattfinden.

## Passive Therapieformen

Passive Therapien zielen darauf ab, Ihre körperliche Genesung zu fördern, Schmerzen zu lindern oder Schwellungen zu reduzieren. Sie dienen dazu, Ihre aktive Teilnahme an der Rehabilitation zu ermöglichen oder zu unterstützen. Passive Therapien sind also als **Ergänzung zu den aktiven Therapieformen** gedacht. Einige Beispiele:

- Ganzkörper-Kältetherapie (siehe unten)
- Wärme-Anwendungen
- Medizinische Massagen
- Manuelle Lymphdrainage
- Elektrotherapie
- Akupunktur
- Neuraltherapie
- Weitere manuelle Therapietechniken

## Nutzung des Therapiebads (Verbindungsgang Haus 2+3)

Das Therapiebad ist aus Sicherheitsgründen **nicht frei zugänglich**. Wenn Sie das Bad ausserhalb einer angeleiteten Wassertherapie nutzen wollen, müssen Sie vorgängig ein Formular unterzeichnen, dass die Benutzung auf eigene Gefahr erfolgt. Wenden Sie sich hierfür an die Rezeption.

Für die Benutzung des Therapiebads wird Ihnen separate Frottéewäsche zur Verfügung gestellt. Bitte wenden Sie sich bei Bedarf an die Mitarbeitenden der Pflege.

## Ganzkörper-Kältetherapie (Kältekammer)

In unserer Klinik bieten wir internen und externen Patient:innen Ganzkörper-Kältetherapien an. Ob und wie oft die Kältetherapie für Sie in Frage kommt, bespricht das Behandlungsteam mit Ihnen.

Die Kältetherapie wird seit Jahrzehnten erfolgreich eingesetzt. Dabei hält man sich für zwei bis drei Minuten in einer Kältekammer bei einer Temperatur von **minus 110 Grad** auf – unter steter Überwachung einer Fachperson.

Vor allem Patient:innen mit einer **chronisch entzündlichen Gelenkserkrankung** profitieren von der Kältetherapie. Der «Kälteschock» kann **Schmerzen bis zu mehreren Wochen hemmen**. Oft werden dadurch physiotherapeutische Behandlungen und Alltagsbewegungen wieder leichter möglich, die vorher zu schmerzhaft waren. Ausserdem können in der Regel schmerz- und entzündungshemmende **Medikamente reduziert** werden.



Die Kältetherapie wirkt nachweislich bei folgenden Beschwerden:

- Chronische entzündliche Gelenkserkrankungen (z.B. entzündliches Rheuma PCP)
- Fibromyalgie (generalisierte Tendomyopathie)
- Chronisch entzündliche Wirbelsäulenerkrankung (Bechterew)
- Weichteilrheumatische Erkrankungen
- Kollagenosen
- Arthrose (z.B. Knie-, Hüft-, Fingerarthrose)
- Autoimmunerkrankungen
- Spastische Bronchitis

Ausserdem hilft sie (nicht wissenschaftlich erwiesen) bei/als:

- Neurodermitis
- Psoriasis – Einsatz in zahlreichen Spezialkliniken in Europa
- Asthma bronchiale
- Chronischen Kopfschmerzen
- Unterstützende Behandlung von Sportverletzungen
- Begleittherapie nach Endoprothesen-Operation (sehr gute Erfahrungen)

## Gehgarten (Flachdach Haus 2)

Im Gehgarten auf unserem Klinikdach trainieren Sie in Begleitung unserer Therapeut:innen (und bei herrlicher Aussicht!) das sichere Gehen – mit oder ohne Hilfsmittel. Der Gehgarten ist mit verschiedenen Untergründen ausgestattet, wie sie auch im täglichen Leben vorkommen (Kies, Asphalt, Gitter, Holz etc.)

## Hilfsmittel zur Ausleihe oder zum Kauf

Wir bieten ein Sortiment an Hilfsmitteln wie Sitzkissen, Unterarm-Gehstützen, elastische Schnürsenkel, Gelee Royale und vieles mehr zur Ausleihe oder zum Kauf an. Wenden Sie sich gerne an das Therapiepersonal.

## Orthopädietechnik

Wir arbeiten eng mit dem «Ortho-Team» in Thun zusammen. Es bietet Unterstützung, falls Sie auf Prothesen oder Orthesen (Konstruktionen zur Unterstützung des Rumpfs, der Arme und Beine) angewiesen sind.



## Rund um die Medizin

### Aufgabe der Medizin

Das Ärzt:innen-Team definiert, führt und überwacht Ihren gesamten Behandlungsprozess. Sein Ziel ist es, Ihre Lebensqualität zu verbessern, Ihre Selbständigkeit zu fördern und Sie optimal auf die Rückkehr in Ihren Alltag vorzubereiten. Es arbeitet dabei eng mit dem Therapie- und Pflege- team zusammen und überwacht und koordiniert deren Arbeit. Das sind die Aufgaben der Medizin im Einzelnen:

- Eintrittsgespräch mit **Anamnese, Diagnosen und Bewertung** Ihres Gesundheitszustandes
- Erstellen Ihres **individuellen Therapieplanes** bestehend aus aktiven und passiven Therapieformen (siehe Seiten. 17–18). Bei Bedarf erhalten Sie auch psychologische Unterstützung und Konsultationen bei Fachärzt:innen des Spitals Interlaken.
- **Medikation** zur Schmerzlinderung und Heilung
- **Überwachung Ihres Gesundheitszustandes** und Ihrer Genesungsfortschritte (z.B. auch mittels Röntgenaufnahmen, Ultraschall, Blutuntersuchungen und anderen diagnostischen Massnahmen)
- Allfällige Anpassungen Ihres Therapieplanes





## Verlängerung des Aufenthalts

Eine Verlängerung der stationären Rehabilitation muss **medizinisch indiziert** sein. Ist dies der Fall, wird die behandelnde Ärztin/der behandelnde Arzt ein entsprechendes Gesuch zur Kostenübernahme bei der Krankenkasse/Unfallversicherung stellen.

Lehnt die Krankenkasse/Unfallversicherung die Verlängerung ab, haben Sie immer noch die **Möglichkeit, zur Kur zu bleiben**. Bei der Kur muss die/der Patient:in die Kosten für das Zimmer und die Gastronomie selber bezahlen. Die Kosten für die medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Leistungen übernimmt die Krankenkasse/Unfallversicherung. Detaillierte Informationen dazu erhalten Sie an der Rezeption.

Eine Verlängerung des Kuraufenthaltes ist ebenfalls möglich. Auch diese erfolgt in Absprache mit der behandelnden Ärztin/dem behandelnden Arzt.

# Rund um den Austritt

## Austrittsgespräch und Austrittsbericht

Zwei Tage vor dem Ende Ihres Aufenthalts findet das medizinische Austrittsgespräch und die letzte Untersuchung mit Ihrem Arzt / Ihrer Ärztin statt. Sie erhalten dann auch Ihren Austrittsbericht.

## Eintrag ins Elektronische Patientendossier (EPD)

Auf Wunsch legen wir Ihren Austrittsbericht oder einzelne Daten daraus in Ihrem Elektronischen Patientendossier (falls vorhanden) ab. Wir brauchen dazu lediglich Ihre unterzeichnete Einverständniserklärung. Sprechen Sie uns gerne an.

## Anschluss-Physiotherapie

Beim medizinischen Austrittsgespräch erhalten Sie allenfalls auch eine Verordnung für eine weiterführende Physiotherapie. Diese können Sie in einer Praxis Ihrer Wahl einlösen. Der Austrittsbericht liefert alle notwendigen Informationen für Ihre nachbehandelnde Physiotherapie. Eine Empfehlung zur Therapie-Frequenz erhalten Sie vom Therapieteam.

## Medikamente

Von der Pflege erhalten Sie allenfalls auch Medikamente für die ersten Tage nach der Reha. So können Sie sich erst mal den Weg zur Apotheke sparen.

## Pflegerische Nachsorge

Wenn Sie nach dem stationären Aufenthalt auf eine pflegerische Nachsorge angewiesen sind, übernimmt die Pflege gerne für Sie die Kontaktaufnahme und Anmeldung bei **Spitex**-Organisation oder in einem **Alters- und Pflegeheim**.

## «Check-out» an der Rezeption

### Check-out-Zeit

Wir bitten Sie, Ihr Zimmer am Austrittstag bis **09.45 Uhr** zu räumen.

### Hilfe beim Packen

Falls Sie es wünschen, unterstützt Sie das Pflorgeteam gerne beim Packen und anderen Austrittsvorbereitungen.

### Rückgabe der Zimmerkarte und Hilfsmittel

Bevor Sie die Klinik verlassen, geben Sie bitte Ihre Zimmerkarte und allfälliges Ausleihmaterial an der Rezeption ab. Andernfalls sind wir leider gezwungen, Ihnen den Wert des Gegenstandes in Rechnung zu stellen.

### Nebenkostenabrechnung

An der Rezeption erhalten Sie Ihre Nebenkostenabrechnung. Sie beinhaltet Ihre privaten Konsumationen im Bistro oder Dienstleistungen wie Privatwäsche oder Therapiematerial. Sie können die Rechnung direkt an der Rezeption bezahlen (in Bar, mit Karte oder TWINT) oder zu Hause per Einzahlungsschein begleichen.



## Abrechnung Rehabilitation

Rehabilitationen werden direkt mit Ihrer Krankenkasse/Unfallversicherung abgerechnet. Sie erhalten von uns lediglich eine Rechnungskopie. Ihre Krankenkasse/Unfallversicherung wird Ihnen später den gesetzlich vorgeschriebenen **Spitalbeitrag von 15 Franken pro Tag** in Rechnung stellen.

## Abrechnung Kur

Kuren werden differenzierter abgerechnet als Rehabilitationen: Die Kosten für die Leistungen aus **Therapie, Medizin und Pflege** werden **direkt mit Ihrer Krankenkasse/Unfallversicherung** abgerechnet. Sie erhalten von uns eine Rechnungskopie.

Die Kosten für das **Zimmer und die Gastronomie** müssen Sie als Kurgast **selbst tragen**. Die Tarife gelten pro Tag (nicht pro Nacht wie in Hotels). Der Ein- und Austrittstag werden je zum vollen Tarif verrechnet. Sie erhalten die Rechnung und einen Einzahlungsschein an der Rezeption. Falls Sie eine Kur-Zusatzversicherung abgeschlossen haben, leiten Sie die Rechnung an Ihre Krankenkasse/Unfallversicherung weiter, damit Ihnen der vertraglich festgelegte Betrag erstattet wird.

Weiter stellen wir Ihnen die Kostenbeteiligung von max. 15.35 Franken pro Tag für **Pflegeleistungen nach Spitex** sowie nicht kassenpflichtige Medikamente in Rechnung.

## Frühstück und Mittagessen am Austrittstag

Das Frühstück und das Mittagessen am Austrittstag sind **Teil der Aufenthaltspauschale**. Sie sind also herzlich eingeladen, am letzten Tag nochmals bei uns zu Mittag zu essen. Sollten Sie schon vor dem Mittagessen abgeholt werden, geben wir Ihnen auf Wunsch ein **Lunchpaket** mit.

## Fahrdienst für die Heimreise

Sollten Sie niemanden aus der Verwandtschaft oder Bekanntschaft haben, der Sie nach dem Aufenthalt nach Hause bringt, ist das kein Problem. Wir verfügen über einen Fahrdienst, der Sie zu einem fairen Preis unkompliziert nach Hause bringt und Ihnen beim Ein- und Ausladen Ihres Gepäcks behilflich ist. Melden Sie sich bei Bedarf frühzeitig an der Rezeption.

# Rechte und Pflichten

## Patientenverfügung abgeben

Wenn Sie eine Patientenverfügung haben, teilen Sie dies beim Eintritt an der Rezeption mit und geben Sie eine Kopie ab.

## Datenschutz

Seit dem 1. September 2023 gilt die neue, strengere Datenschutzgesetzgebung in der Schweiz. Sämtliche Informationen zu Ihrer Person und Ihrer Krankengeschichte werden gemäss dem Datenschutzgesetz vertraulich behandelt.

## Brandschutz

Spitäler und Kliniken unterstehen höheren baulichen und technischen Anforderungen, um den Brandschutz zu gewährleisten. Unsere Räumlichkeiten erfüllen alle Brandschutznormen und sind mit Brandmeldeanlagen ausgestattet.

## Verhalten im Brandfall

Sollte die Brandmeldeanlage einen Alarm auslösen, verhalten Sie sich ruhig und folgen Sie den Anweisungen des Klinikpersonals oder allenfalls der Feuerwehr. Wenn Sie zum Zeitpunkt des Alarms in Ihrem Zimmer sind, bleiben Sie dort und lassen Sie die Zimmertüre geschlossen, bis das Klinikpersonal oder allenfalls die Feuerwehr mit Ihnen Kontakt aufnimmt.

## Lob und Kritik

Sie erhalten nach Ihrem Aufenthalt einen **Fragebogen** via Link oder in Papierform, über den Sie Ihre Meinung und Bewertung zu verschiedenen Bereichen unserer Klinik abgeben können.

Sie können Lob und Verbesserungsvorschläge aber auch jederzeit während Ihres Aufenthalts ungeniert äussern, egal, in welchem Bereich.

In beiden Fällen freuen wir uns über Ihre Meinung, besonders, wenn Sie weniger zufrieden sind/ waren. Denn wir legen grossen Wert darauf, die Bedürfnisse der Patient:innen optimal zu erfüllen. Nur mit ehrlichen Rückmeldungen kommen wir weiter.

Selbstverständlich freuen wir uns auch über Google-Rezensionen und Bewertungen.

## Beschwerden (intern)

Mit Beschwerden oder Problemen mit bestimmten Vorgängen oder Personen können Sie sich jederzeit an die Rezeption, das Qualitätsmanagement oder die entsprechende Bereichsleitung wenden. Sie kümmern sich dann um einen Gesprächstermin mit den involvierten Personen.

## Ombudsstelle

Als externe Anlaufstelle für allfällige Beschwerden steht Ihnen auch die Ombudsstelle für das Spitalwesen im Kanton Bern offen. Mehr Informationen dazu finden Sie unter [www.ombudsstelle-spitalwesen.ch](http://www.ombudsstelle-spitalwesen.ch). An der Rezeption erhalten Sie die offiziellen Dokumente in Papierform.



### REHAKLINIK EDEN

Muskuloskelettale Rehabilitation  
Panoramastrasse 20  
3854 Oberried am Brienzersee  
Tel. 033 849 85 85 [www.klinik-eden.ch](http://www.klinik-eden.ch)